

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 78 (1991)
Heft: 9: Sprachunterricht und Sachunterricht

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Sieber, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Jede Unterrichtsstunde eine Deutschstunde! Lange Zeit galt diese Devise für den Unterricht. Manche Lehrerinnen und Lehrer achteten dann mehr auf formale Korrektheit als auf den Inhalt. Bei Schülern festigte sich so die Erfahrung, dass in der Schule wichtiger sei, wie man etwas sage, als was man zu sagen habe. Kritik an so einseitiger Ausrichtung war also mehr als nur angebracht.

Dabei mag mancherorts aus dem Blick geraten sein, dass die meisten Lernsituationen auch Sprachlernsituationen sind – ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.

Das Postulat für eine Integration von Sprach- und Sachunterricht berücksichtigt diese Tatsache gleichsam von einer anderen Seite her: In der Arbeit an Themen aus dem Sachunterricht finden wir zuhauf auch Lernsituationen für den Sprachunterricht. Und vieles, was wir sprachlich lernen, lernen wir nur in der Arbeit an Sachen. Das machen Beobachtungen zum Spracherwerbsprozess eindrücklich deutlich.

Die drei Beiträge in diesem Heft beleuchten das breite Spektrum an Möglichkeiten, wie das Lernen von Sachen und Sprache fruchtbar kombiniert werden kann. Sie zeigen aber auch, dass fürs Sprachlernen immer eine bewusste Hinwendung zum Sprachgebrauch notwendig ist, sei dies schriftlich oder gesprächsweise.

Wer dies versucht, kann dabei die Erfahrung machen, dass die Thematisierung von sprachlichen Problemen, die sich in der Auseinandersetzung mit Sachen ergeben, auf beide Seiten hin fruchtbar wird: zur Klärung von Sachen und zum Ausbau der sprachlichen Fähigkeiten.

Und ein Zweites wird ebenfalls deutlich: Formale Forderungen sind zwar wichtig; der Zeitpunkt, in dem sie erhoben werden, muss jedoch gut bedacht werden: Stehen sie immer schon am Anfang von Lernprozessen, so wird Lernen – und gerade Sprachlernen – zu häufig verhindert!

Peter Sieber

schweizer schule

78. Jahrgang Nr. 9
11. September 1991

STICHWORT

Joe Brunner
Risikogesellschaft und Erziehung 2

SPRACHUNTERRICHT UND SACHUNTERRICHT

Helge Weinrebe:
Sprach- und Sachunterricht Hand in Hand? 3
Ganzheitlicher Unterricht an der Grundschule

Titus Guldemann:
**Schülerinnen und Schüler lernen
über das eigene Lernen nachzudenken
und dies auch zu formulieren** 12

Urs Ruf und Peter Gallin:
**Aufbau von Sprach- und Fachkompetenz
beim Lernen mit
Kernideen und Reisetagebüchern** 18

NEUE SERIE: KANTONALE SCHULSTRUKTUREN

Joe Brunner:
**Zur Einführung in die neue
«schweizer-schule»-Serie** 30

RUBRIKEN

Bücher 32
Vereinsmitteilungen 35
Schulszene Schweiz 37
Schlaglicht 41
Blickpunkt Kantone 43
Anschlagbrett 47

SCHLUSSPUNKT

Hans Bernhard Hobi:
Wenn ich noch etwas zu sagen hätte 53

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren**
sowie die **Vorschau auf Heft 10/91** finden sich
auf der 3. Umschlagseite